

Viel Hightech für den Umweltschutz

BLATTEN – Die Energiewende von den fossilen zur erneuerbaren Energie ist ein Dauerthema. Weiherhus-Kompost AG in Blatten ist ein Musterbeispiel für deren Umsetzung. Am letzten Freitag lud sie zur Eröffnung der neuen Photovoltaik-Anlage ein.

Auf dem Betriebsgebäude der Kompostierungsanlage wurde auf einer Dachfläche von über 10000 Quadratmetern von der Firma Alectron in Ruswil eine nach neuzeitlichsten Gesichtspunkten konzipierte Photovoltaikanlage installiert. Laut Weiherhus-Geschäftsführer Christoph Meierhans ist es die grösste Anlage der Schweiz auf einem privaten Dach und landesweit eine der grössten überhaupt. «Bei einer Anlage dieser Grössenordnung spricht man bereits von einem Kraftwerk», sagte Meyerhans. «Es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der erneuerbaren Energie, den wir konsequent verfolgen.» Die ganze Anlage mit den notwendigen Zusatzinstallationen, wie einer vollständig neuen Trafo-Station, kostete rund zwei Millionen Franken. Man rechnet mit einer Lebensdauer von 25 Jahren, und es dauert 16 bis 17 Jahre, bis sie amortisiert ist. Die Möglichkeiten sind noch nicht vollständig ausgeschöpft. Bis in zirka einem Jahr bekommt auch das kleinere Nebengebäude – auf dem Bild links im Vordergrund – ein Solardach mit einer erwarteten Produktion von 0,5 Millionen kWh.

Die neue Anlage wird jährlich rund 1,3 Millionen kWh Strom produzieren,



Die Hightech-Anlagen der Weiherhus-Kompost AG, umgeben vom satten Grün einer intakten Natur.

der vollumfänglich in das Netz der Steiner Energie AG – CKW – Axpo eingespeist wird. Damit alles funktioniert, ist eine permanente Überwachung von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unerlässlich. Christoph Meyerhans kann alle Aufzeichnungen und Vorgänge jederzeit auf dem Bildschirm abrufen sowie permanent auf dem iPhone verfolgen, und es wird auch jede Störung gemeldet. Als Kraftwerk im wahrsten Sinne des Wortes ist auch die schon im Jahr 2009 in Betrieb genommene Biogasanlage zu bezeich-

nen, mit der jährlich zirka 2,5 Millionen kWh Strom produziert und ebenfalls ins Netz eingespeist werden. Im Rahmen der aeroben Kompostierung entsteht zudem viel Wärme, mit welcher der ganze Weiler Blatten beheizt wird. Umgerechnet entspricht die solcherart genutzte Abwärme zirka drei Millionen kWh elektrischem Strom.

Gemütliches Einweihungsfest

Für den heimat- und naturverbundenen Christoph Meierhans haben schöne

zwischenmenschliche Kontakte und die Pflege von Gemütlichkeit einen hohen Stellenwert. In gehaltvollem Rahmen, jedoch ohne grosses Zeremoniell, erfolgte am Freitag die Einweihungsfeier zusammen mit 80 eingeladenen Gästen. Auf dem Programm standen gruppenweise Führungen durch die ganze Anlage, die manche das Staunen lehrten. In würdigem Rahmen und mit gut gewählten Worten segnete der Littauer Geistliche Rudolf Hofer das Werk ein. Unter den Gästen waren Sibylle Boos,

Gemeindepräsidentin von Malters, und Gemeindeammann Marcel Lotter, die Kantonsräte Ruedi Amrein und Josef Furrer sowie der Luzerner Grossstadtrat Josef Schärli. Die städtische Verwaltung liess sich von Strasseninspektor Bernhard Jurt vertreten. Während des Nachtessens sorgte ein Volksmusik-Trio für gute Unterhaltung, und ein Auftritt des Jodlerklubs Littau bereicherte die Szene. War ja Ehrensache, ist Christoph Meierhans doch selber Mitglied dieser Sängerschar.

Grossandrang herrschte am Samstag, am Tag der offenen Tore. Die Gäste wurden freundlich bewirtet, und zu jeder vollen Stunde standen Führungen auf dem Programm.

Eduard Reinmann



Emmen

Seite 3

Der Samariterverein Emmen bietet seine vielfältigen Dienste bereits seit 115 Jahren an.

